



Landkreis Elbe-Elster
Partnerschaft für Demokratie
Bildungsbüro
Ludwig-Jahn-Str.2
04916 Herzberg / Elster

**Antrag an die
Partnerschaft für Demokratie Landkreis Elbe-Elster
zur Projektförderung**

Förderjahr 2026

Bitte immer die aktuellste Version aus dem Internet laden!

Vorab bitte per E-Mail an die Koordinierungs- und Fachstelle:
steinborn@gdrei-web.de

☐

Antrag Aktionsfonds

☐

Antrag Jugendfonds

(siehe separate Anlage 1)

Angaben zum Träger des Einzelprojektes

Name des Trägers:

Tätigkeitsfeld:

Rechtsform:

Straße, Hausnr.:

PLZ/ Ort:

ggf. Internetadresse:

bitte auswählen:
bitte auswählen:

Kontaktdaten der Ansprechperson für das Projekt

Name, Vorname:

Telefon:

E-Mail:

Straße, Hausnr.:

Ich stimme zu, dass meine Kontaktdaten für die Bearbeitung des Antrages innerhalb der Landkreisverwaltung sowie durch den Träger der Fach- und Koordinierungsstelle der Pfd Elbe-Elster verwendet und gespeichert werden sowie ggf. an das Bundesamt für zivilgesellschaftliche Aufgaben (BAFzA) zwecks wissenschaftlicher Begleitung und Projektevaluation weitergegeben werden. Zutreffendes bitte ankreuzen (x). ☐ ja

Projektbeschreibung

Projekttitel:

Bewilligungszeitraum:

von:

bis:

Durchführungszeitraum:

von:

bis:

Der Bewilligungszeitraum ist der Zeitraum, in denen Rechnungen zur Durchführung der Maßnahme gezahlt werden müssen, auch Vor- und Nachbereitungszeit (nicht aber die Zeit zur Abrechnung nach Projekt-ende). Der Durchführungszeitraum ist der Zeitraum oder der/die konkrete Termin(e), an denen die Maßnahme tatsächlich stattfinden soll.

Bankverbindung (für die Überweisung der Fördermittel im Falle der Förderung)

Kontoinhaberin/Kontoinhaber:

IBAN / BIC:

Bank:

Zu welchen Zielen der PfD leistet das Projekt einen Beitrag? (Zutreffendes bitte ankreuzen - Mehrfachnennungen sind möglich):

1. Die Partnerschaften konzipieren gemeinsam mit Zielgruppen teilhabeorientierte Maßnahmen

- ☐ 1.1 Einwohnerinnen und Einwohner sind offen für demokratische Beteiligung
- ☐ 1.2 Einwohnerinnen und Einwohner sind informiert über die unterschiedlichen Möglichkeiten demokratischer Beteiligung
- ☐ 1.3 Einwohnerinnen und Einwohner machen positive Erfahrungen in partizipativen Prozessen
- ☐ 1.4 Einwohnerinnen und Einwohner erwerben Kompetenzen zu demokratischen Aushandlungsprozessen

2. Die Partnerschaften setzen sich ausdrücklich zum Ziel, Unterstützerinnen und Bündnispartner zu gewinnen

- ☐ 2.1 Alle demokratischen lokalen Akteurinnen und Akteure sind über das Bündnis informiert
- ☐ 2.2 Die Zahl der regelmäßig am Bündnis beteiligten Akteurinnen und Akteure erhöht sich
- ☐ 2.3 Die Diversität der regelmäßig am Bündnis beteiligten Akteurinnen und Akteure erweitert sich
- ☐ 2.4 Die am Bündnis beteiligten Akteurinnen und Akteure stehen öffentlich für demokratische Werte ein
- ☐ 2.5 Die am Bündnis beteiligten Akteurinnen und Akteure kennen das Konzept der Ambiguitätstoleranz

3. Die Akteurinnen und Akteure der Partnerschaft für Demokratie sind handlungssicher im Umgang mit lokalen Herausforderungen

- ☐ 3.1 Akteurinnen und Akteure verfügen über aktuelles, lokales Situationswissen
- ☐ 3.2 Akteurinnen und Akteure kennen unterschiedliche Ansätze zur Adressierung der lokalen Herausforderungen
- ☐ 3.3 Akteurinnen und Akteure treffen strategische Entscheidungen, die am Bedarf und den Ressourcen ausgerichtet sind
- ☐ 3.4 Akteurinnen und Akteure passen die Strategie bedarfsorientiert an
- ☐ 3.5 Akteurinnen und Akteure verfügen über Gesprächsführungs- und Konfliktlösungsfähigkeiten

4. Die Partnerschaften entwickeln einen proaktiven Umgang mit dem Thema Demokratieskepsis

- ☐ 4.1 Einwohnerinnen u. Einwohner mit demokratieskeptischen Einstellungen finden zielgruppengerechte Formate
- ☐ 4.2 Einwohnerinnen u. Einwohner mit demokratieskeptischen Einstellungen beteiligen sich an demokratischen Diskursen
- ☐ 4.3 Die demokratische Selbstwirksamkeit von Einwohnerinnen u. Einwohnern mit demokratieskeptischen Einstellungen nimmt zu
- ☐ 4.4 Das Vertrauen von Einwohnerinnen u. Einwohnern mit demokratieskeptischen Einstellungen in die Demokratie nimmt zu

5. Die Partnerschaften unterstützen Voraussetzungen zur demokratischen Konfliktbearbeitung

- ☐ 5.1 Akteurinnen und Akteure sind über Konflikte und konstruktive Konfliktlösungsstrategien informiert
- ☐ 5.2 Akteurinnen und Akteure können Konflikte identifizieren und erkennen ihre Verantwortung u. Rolle in diesem Konflikt
- ☐ 5.3 Akteurinnen und Akteure nehmen an Angeboten zur Einübung demokratischer Konfliktlösungskompetenzen teil
- ☐ 5.4 Einwohnerinnen u. Einwohner bringen sich aktiv in Formaten demokratischer Dialogkultur im Rahmen der PfD ein

Für welche Zielgruppen ist das Projekt geplant? (Zutreffendes bitte ankreuzen - Mehrfachnennungen sind möglich):

- ☐ Kinder und Jugendliche
- ☐ Eltern und Familienangehörige
- ☐ Bezugspersonen
- ☐ Junge Erwachsene
- ☐ Multiplikatorinnen und Multiplikatoren
- ☐ Staatliche und zivilgesellschaftliche Akteurinnen und Akteure

geplante Teilnehmendenzahl

Anzahl der Personen, die am Projekt teilnehmen sollen

Projektbeschreibung

Bitte seien Sie so konkret wie möglich und nehmen Sie dabei bitte Bezug auf die auf Seite 2 angekreuzten Felder:
Was wollen Sie konkret tun? Was sind Ihre konkreten Ziele dabei? Warum möchten Sie das Projekt durchführen?
Wie wollen Sie Ihre gesteckten Ziele erreichen? (max. 4.500 Zeichen inkl. Leerzeichen)

Erfolgsindikatoren

Was muss mindestens passiert sein, damit Sie sagen können: " Das Projekt war ein Erfolg"? Beschreiben Sie diesen Zustand so konkret wie möglich. (max. 2.000 Zeichen inkl. Leerzeichen)

Kooperationen

Mit welchen anderen Trägern, staatlichen Stellen, Institutionen, Vereinen oder anderen Akteuren möchten Sie zusammenarbeiten? Was sollen diese zum Projekt beitragen? (max. 1.200 Zeichen inkl. Leerzeichen)

Zielsetzungen in Bezug auf die Gleichstellung von Frauen und Männern, Teilhabe, Inklusion

Wie stellen Sie in Ihrem Projekt sicher, dass jeder Mensch unabhängig von seinem Geschlecht, seinem Alter, seiner Religion, seiner kulturellen, ethnischen und sozialen Herkunft sowie seiner Fähigkeiten an Ihrem Projekt teilhaben kann? (d.h. die Zielgruppe wird nicht eingegrenzt...) Wenn es doch sein muss, dass die Zielgruppe eingegrenzt werden muss, was sind die Gründe dafür? (max. 1.000 Zeichen inkl. Leerzeichen)

Öffentlichkeitsarbeit

Sind im Rahmen des Projektes Veröffentlichungen geplant? Wenn ja, welcher Art?

☐	Printmedien / gedrucktes Material (Die Koordinierungsstelle erhält von jeder Veröffentlichung Belegexemplare.)
☐	Mitteilungen an die Presse (Die Koordinierungsstelle erhält Kopien von evtl. erscheinenden Presseartikeln.)
☐	Öffentlichkeitsarbeit Online und in Social Media (Nach Möglichkeit Links auf die Koordinierungsstelle setzen.)
☐	Ergebnis des Projektes ist eine Broschüre, Buch, Infolyer etc.
☐	Sonstiges

Veröffentlichungen sind jede Art von Druckerzeugnis, das vom Projektträger im Projekt angefertigt wird (Broschüren, Plakate, Flyer...). **Sie müssen mit dem Logo des Programms versehen und mit der Koordinierungsstelle im Vorfeld abgestimmt werden. Internetveröffentlichungen müssen den Förderhinweis und das Programm-Logo enthalten.**

Kosten - und Finanzierungsplan

Bitte geben Sie im folgende alle geplanten Kosten Ihres Projektes sowie etwaige andere Einnahmen, sowie die Summe, die Sie bei der PfD Elbe-Elster beantragen möchten an, um die jeweiligen Maßnahmenpauschalen für Ihr Projekt zu kalkulieren. Näheres zu den Maßnahmenpauschalen erfahren Sie im entsprechenden Merkblatt.

Personalausgaben des Antragstellenden sind nicht förderfähig!

Ausgaben / Kosten

	Sachausgaben und ggf. Honorare	Summe	Bemerkungen (bei Honorar Stunden angeben)
1			
2			
3			
4			
5			
6			
7			
8			
9			
10			
11			
12			
13			
14			
15			
Summe Sachausgaben:		€ 0,00	

Einnahmen

	Art der Einnahmen	Summe	Bemerkungen
1	Eigenmittel		
2	Spenden / Sponsoring		
3	Stiftungsgelder		
4	öffentliche Förderung Kommune		
5	öffentliche Förderung Landkreis		
6	öffentliche Förderung Land		
7	öffentliche Förderung Bund		
8	öffentliche Förderung EU		
9	Sonstige		
10a	beantragte Förderung über Teilnehmendenpauschale – nicht vom Antragsteller auszufüllen!		beantragte Pauschale pro Teilnehmenden für o.g. Projektzeitraum = Kosten (ohne Honorare!) geteilt durch geplante Teilnehmendenanzahl (max. 40€ pro Person und Tag möglich), Abrechnung mit Teilnehmendenliste
10b	Beantragte Förderung über Honorarkostenpauschale – nicht vom Antragsteller auszufüllen!		beantragte Pauschale für Honorarstundensätze im Projektzeitraum = Honorarkosten durch geplante Honorarstundenanzahl (max. 72€ pro Stunde/ 540€ pro Tag), Abrechnung per Honorarrechnung mit Stundennachweis.
insgesamt bei der PfD beantragt:			Es ist möglich, für ein Projekt sowohl Teilnehmendenpauschale als auch gleichzeitig eine Honorarkostenpauschale für etwaige Honorare im Projekt zu beantragen. Die Maximalbeträge stehen nicht automatisch zur Verfügung. Die Pauschalen ergeben sich aus der o.g. Kalkulation der Projektkosten im Verhältnis zur Teilnehmendenzahl o. Zahl der Honorarstunden und müssen plausibel und angemessen erscheinen.
Summe Einnahmen gesamt:		€ 0,00	
Differenz Einnahmen-Kosten zur Kontrolle:		0,00	

Die Differenz von Einnahmen-Kosten muss 0 betragen!

Anlagen

Dem Antrag sind folgende Anlagen beizufügen, wenn vorhanden (Checkliste):

☐

Kopie der Satzung des Vereins

☐

Kopie Auszug aus dem Vereinsregister/ Stiftungsurkunde

☐

Kopie der Gemeinnützigkeitsbescheinigung

Sonstiges:

Bitte beachten Sie, dass erkennbar ist, wer vertretungsberechtigt und damit befähigt ist, rechtsverbindliche Unterschriften im Namen des Trägers des Projektes zu leisten.

Erklärungen

Der/Die Antragsteller/-in erklärt, dass

1. mit der Maßnahme noch nicht begonnen wurde und auch vor Bekanntgabe des Zuwendungsbescheides nicht begonnen wird (als Vorhabenbeginn ist grundsätzlich der Abschluss eines der Ausführung zuzurechnenden Lieferungs- und Leistungsvertrages zu werten).

2. er/sie zum Vorsteuerabzug:

☐

berechtigt ist und dies bei den Ausgaben berücksichtigt hat (Preise ohne Umsatzsteuer).

☐

nicht berechtigt ist (Preise einschließlich Umsatzsteuer).

3. Änderungen in der Satzung und im Vereinsregisterauszug sofort angezeigt werden.

4. ihm/ihr die Strafbarkeit eines Subventionsbetruges nach § 264 Strafgesetzbuch und die Tatsachen nach den Nummern 3.6.2 bis 3.6.4 der Verwaltungsvorschriften zu § 44 der Landeshaushaltsordnung als subventionserheblich bekannt sind.

5. die in diesem Antrag (einschließlich der Antragsunterlagen und der Anlagen gemachten Angaben vollständig und richtig sind.

Ort, Datum, rechtsverbindliche Unterschrift

Name in Druckbuchstaben

Anhang 1

Zusätzliche Angaben zum Antrag auf Zuwendung aus dem Jugendfonds

Wir, die Kinder/Jugendlichen (mindestens 5 Kinder/Jugendliche im Alter von 6 bis unter 27 Jahren)

Vorname	Name	Alter	PLZ	Ort	Unterschrift

möchten einen aktiven Beitrag zur Entwicklung demokratischen Verhaltens in unserem Gemeinwesen leisten und uns für Vielfalt in der Gesellschaft einsetzen. Zur Umsetzung unseres Projektes/unserer Maßnahme stellen wir hiermit über

☐

unser Amt, unsere Stadt oder Gemeinde (öffentlicher Träger) oder

☐

über einen eingetragenen Verein (e.V., Jugendverband oder Träger der freien Jugendhilfe)

einen Antrag auf Zuwendung aus dem Jugendfonds der Partnerschaft für Demokratie des Landkreises Elbe-Elster.

Anhang 2
Erklärungen für kommunale Antragstellende

Erklärungen

- a) Hiermit wird versichert, dass eine Finanzierung bzw. die Übernahme von Aufgaben, die durch die Kommune mit eigenen Haushaltsmitteln zu erbringen sind, durch die beantragten Fördermittel ausgeschlossen ist.
- b) Es wird ausgeschlossen, dass laufende Personalkosten der Kommune Gegenstand der beantragten Finanzierung sind.
- c) Es wird bestätigt, dass die mit dem Projekt verfolgten Zielsetzungen mit dem Zielkatalog der Partnerschaften für Demokratie in Elbe-Elster in Einklang stehen.
- d) Es wird erklärt, dass kein zivilgesellschaftlicher Maßnahmeträger (z.B. Verein) für das Projekt als Antragssteller zur Verfügung steht.

Erläuterung: *[Hier ist eine entsprechende Begründung hinzuzufügen, max. 1.200 Zeichen]*

Ort, Datum, rechtsverbindliche Unterschrift des Antragstellers

Name in Druckbuchstaben

Anhang 3

Zusätzliche Angaben für Projektberatung KuF

Art der Maßnahme / Projekttyp (Zutreffendes bitte ankreuzen - Mehrfachnennungen sind möglich):

- ☐ Beratungsformate
- ☐ Begegnungs- und Dialogformate
- ☐ Diskussionsformate
- ☐ Formate der Öffentlichkeitsarbeit und Vernetzung
- ☐ Formate zur Wissens- und Kompetenzvermittlung
- ☐ Kulturelles Angebot
- ☐ Partizipations- und Empowermentformate
- ☐ Sonstige

Ort der Maßnahme (Zutreffendes bitte ankreuzen - Mehrfachnennungen sind möglich):

- ☐ Allgemeiner öffentlicher Raum (z.B. Plakatkampagne)
- ☐ Benachteiligte Sozialräume (z.B. Stadtteile oder Gemeinden)
- ☐ Bildungsstätten
- ☐ Gruppen-/Communitybezogene Räume (z.B. Versammlungsorte)
- ☐ Jugendzentren
- ☐ Kultur- und Veranstaltungsräume
- ☐ Räume von Vereinen und Initiativen
- ☐ Sonstige